

verordnete, Wissenschaftler und Praktiker haben in den letzten Wochen Aussprachen mit über 12000 Bürgern durchgeführt. Ich hebe das deshalb hervor, weil wir uns am Anfang dieses Prozesses mit Auffassungen auseinandersetzen hatten, die besagten, die Ausarbeitung dieser Pläne könne mehr oder weniger nur am „grünen Tisch“ erfolgen. Mit dem Generalbebauungsplan wurden ausgearbeitet: rationellste Standortverteilung der Produktivkräfte, ökonomischste Flächennutzung für die Industrie- und für Wohngebiete. Mit dem Generalverkehrsplan entstanden: Lösungswege zur Schaffung leistungsfähiger durchgängiger Verkehrsanlagen des Hauptstraßennetzes sowie für den Aufbau eines einheitlichen Nahverkehrssystems unter Einbeziehung aller Verkehrsträger.

Eine große Hilfe waren uns dabei die Hinweise des Genossen Willi Stoph auf unserer 8. Bezirksdelegiertenkonferenz, uns zur Steigerung der Arbeitsproduktivität eindeutig auf die konsequente Verwirklichung der sozialistischen Rationalisierung zu konzentrieren. Im Perspektivzeitraum geht die Zahl der Arbeitskräfte weiter zurück. Oft wurde jedoch von der falschen Position ausgegangen — die auch noch nicht völlig überwunden ist—, daß die Erfüllung der perspektivischen Aufgaben zusätzliche Arbeitskräfte und Industrieneubauten erfordern. Diese Auffassungen gab es auch bei Genossen des VEB Schreibmaschinenwerk und der zuständigen WB. Für die Aufgabe, die Produktion der Kleinschreibmaschine von 95000 Stück Produktionssausstoß im Jahre 1966 auf 178 000 bis 1969 zu steigern, wurden annähernd 20 Millionen MDN Investitionen und 700 zusätzliche Arbeitskräfte gefordert. Nach prinzipiellen ideologischen Auseinandersetzungen in der Parteioorganisation wurde erkannt, daß dieser Weg nicht gangbar ist. Die Genossen haben dann eine Rationalisierungskonzeption gemeinsam mit der ganzen Belegschaft erarbeitet, die davon ausgeht, bei gleichbleibenden Arbeitskräften und Produktionsflächen die Steigerung der Produktion der Kleinschreibmaschinen bis 1969 auf 187 Prozent zu erreichen. Mit Hilfe der Teilautomatisierung, der Mehrmaschinenbedienung und der Einführung des 2- und 3-Schicht-Systems soll dieses Ziel realisiert werden. Diese praktizierte enge Zusammenarbeit der örtlichen Staatsorgane mit den volkswirtschaftlich bedeutenden Betrieben haben weitere Möglichkeiten der Erschließung von Reserven insbesondere vom Gesichtspunkt der intensiveren Flächennutzung und höheren Auslastung der Grundmittel ans Tageslicht gebracht. Eine große Möglichkeit zur Erhöhung der Flächennutzungsintensivität unserer Industriekomplexe besteht dabei in der Schaffung zweigweiser und territorialer Rationalisie-